

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, dem 25.09.2018
<b>Ort:</b>	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:35 Uhr

---

#### Anwesenheit

##### **Vorsitz Ortsentwicklungsausschuss**

Herr Jörgen Hassler -

##### **Gemeindevertreter**

Herr Uwe Bruns -

Vertretung für: Herrn Jonas Reif (GRÜNE / FDP)

Herr Alexander Groba -

Herr Holger Hemke -

Herr Udo Itzeck -

Herr Dieter Karczewski -

Frau Sonja Pansegrau -

Herr Jonas Reif -

entschuldigt

##### **Sachkundige Einwohner**

Herr Klaus Böhme -

Frau Sigrun Günther -

Herr Michael Schulz -

Frau Christine Wehle -

Herr Marco Wiegand -

nicht anwesend

##### **Seniorenbeirat**

Herr Carl-Otto Naydowski -

nicht anwesend

##### **Verwaltung**

Frau Erika Brüsehaber -

Herr Henry Schüneck -

Frau Christine Urban -

entschuldigt

##### **Protokoll**

Frau Ina König -

#### Niederschrift

#### **öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
7	7	7			

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

---

## 2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 28.08.2018

Keine Einwendungen

### Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
7	7	6		1	

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

---

## 3. Einwohnerfragestunde

- Herr Pause: fragt 1. nach der Verlängerung der Teichstraße in Richtung Friesenstraße, die Gehwege der Wilhelmshavener Straße sind teilweise in schlechtem Zustand. 2. Der neue Parkplatz an der Bahn ist nicht ausgelastet. Es sollten z.B. Hinweisschilder darauf aufmerksam machen.

Antwort Frau Urban: zu 1: zurzeit werden Reparaturarbeiten an Gehwegen durchgeführt. Darin ist der Gehweg Wilhelmshavener Straße enthalten. Zu 2: Der neue Parkplatz an der Bahn ist Bestandteil der Ersatzflächen für den Parkplatz Schulstraße. Da dieser noch nicht gesperrt ist, wird bevorzugt dort geparkt.

---

## 4. Änderung der Anbindung Schulstraße, einschließlich Errichtung von Bushaltestellen in der Schulstraße und in der Goethestraße Vorlage: IV-032/2018

Sowohl im Rahmenplan Zeuthen als auch im B-Plan Kastanienpassage ist die bauliche Änderung der Anbindung der Schulstraße an die Alte Poststraße vorgesehen. Im Rahmen der Änderung der Anbindung war auch zu prüfen, ob dann in diesem Bereich zwei Bushaltestellen angeordnet werden können. Die Vorplanung zur Änderung der Straßenanbindung enthält auch die mit dem RVS abgestimmten Bushaltestellenpunkte und gliedert sich in drei Teile: a) Haltestellenpunkte Schulstraße, b) neue Anbindung Schulstraße und c) Haltestellenpunkte Goethestraße. Im Zusammenhang mit der Anbindung der Schulstraße ist auch die Entwässerung zu regeln: Sammeln und Versickerung über Rigolen, da eine Einleitung in den Flutgraben nicht möglich ist.

In der Diskussion wird nachgefragt, ob die vorhandenen Bäume nicht in die Haltestellenbereiche eingebunden werden können und somit Fällungen vermieden werden. Herr Wiegand betont, dass die vorgelegte Planung zur Umverlegung der Schulstraße einen Eingriff in eine gesetzlich geschützte Allee bedeutet.

Es sind jedoch die Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes (PbefG) zu beachten sowie die Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit. Durch die vorhandenen Bäume und Parkplätze in der Schulstraße sind die Möglichkeiten für die Anordnung der Haltestellen sehr eingeschränkt. Im weiteren Verfahren werden die Behindertenverbände beteiligt. Gemeinsam wird nach Möglichkeiten gesucht werden, die Alleenbäume zu erhalten.

Regenwasserversickerung: Herr Hemke fragt nach den Wartungszyklen und -kosten für die Rigolen. Frau Urban verweist auf ähnliche Anlagen in Zeuthen, die seit 2005 in Betrieb sind: diese werden mindestens alle 3 Jahre gespült.

Erörtert wird auch die Verschwenkung der Schulstraße. Die Umverlegung war Bestandteil des B-Planes, um einen Bau an der Goethestraße zu ermöglichen. Die 1. und 2. Änderung des B-Planes erfolgte jeweils aus Gründen geänderter Bebauungsabsichten, die verkehrstechnische Lösung war hier nicht Gegenstand. Herr Bruns bittet darum, die Beschlüsse und Begründungen zum B-Plan von 2006, auch Abwägungsergebnisse, an alle Ausschussmitglieder, die 2006 nicht dabei waren, zu versenden. Herr Wiegand schlägt vor, bei der Planung Kastanienplatz zwei Varianten zu untersuchen: mit und ohne Umverlegung der Schulstraße.

Herr Hassler fasst zusammen: Die Planung für die Teile a) Haltestellenpunkte Schulstraße und c) Haltestellenpunkte Goethestraße ist zügig weiterzuführen. Hierbei sollen alle Möglichkeiten geprüft werden, die Straßenbäume zu erhalten. Die Planung Teil b) neue Anbindung Schulstraße soll im Zusammenhang mit den Planungen Kastanienplatz weitergeführt werden.

Hinweis von Frau Urban: Eine Entkopplung ist grundsätzlich möglich. Jedoch sollte die Alte Poststraße zur Ertüchtigung eine Asphaltdecke erhalten. Voraussetzung hierfür ist eine Lösung der Regenentwässerung. Dieser Teil der Maßnahme ist dafür notwendig. Die Maßnahme ist auch im Haushaltsplan eingestellt.

---

**5. Künftige Nutzung des zwischen der Ostpromenade und Westpromenade gelegenen Grünstreifens**  
**Vorlage: BV-053/2018**

Inhaltlich wurde die künftige Nutzung des Grünstreifens bereits in der letzten Sitzung behandelt. Die Unterlagen zu den zwei Varianten wurden ergänzt und zu einem Beschlussvorschlag zusammengestellt.

Frau Wehle: der Naturschutzbeirat hat sich die Fläche angesehen und wird die Verwaltung gern bei der Zielformulierung, was hier entwickelt werden soll, unterstützen. Es sollte frühzeitig signalisiert werden, dass hier Nutzungsmöglichkeiten für die Allgemeinheit erschlossen werden sollen und hierbei auch Bedürfnisse nach bequemer Zugänglichkeit/Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Grundsätzlich soll der Zustand naturnah bleiben.

Bei Variante 2 wird die Entwicklung nur schrittweise umsetzbar sein. Eine Erschließung von bereits zugänglichen Teilbereichen ist möglich.

Herr Hassler schlägt vor, dem Votum der letzten Sitzung folgend zunächst über die Variante 2 abzustimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt für den Grünstreifen zwischen Ost- und Westpromenade (Gemarkung Miersdorf, Flur 10, Flurstück 173)

1. diesen zu parzellieren und an die Anlieger zu verkaufen
- oder
2. die bestehenden Pachtverträge zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beenden und die Fläche für die Allgemeinheit zu öffnen.

**Abstimmungsergebnis: Empfehlung zur Beschlussfassung in der GVT für Variante 2**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
7	7	7			

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

---

**6. Bericht zum Zustand des Eigentums der Gemeinde Zeuthen - Gehwege**  
**Vorlage: IV-033/2018**

Herr Hamann, Deutsche Tiefbauberatung stellt den Gehwegzustandsbericht 2018 vor. Von 288 im Jahr 2017 erfassten Schadstellen wurden 160 behoben, 35 sind neu hinzugekommen. Es wurden hauptsächlich Gefahrenpunkte durch Baumwurzeln und Stolperstellen an Zufahrten oder durch Versätze bei Platten bzw. Pflasterbelägen festgestellt.

Insgesamt hat sich die Situation leicht verbessert. Die durchgeführten Straßenbaumaßnahmen im Südwesten der Gemeinde haben statistisch gesehen keine Verbesserungen für das Gehwegnetz gebracht, weil hier keine separaten Gehwege angelegt wurden (Mischverkehrsfläche). Tatsächlich hat sich aber die Situation für die Fußgänger in diesem Bereich verbessert.

Festgestellt wurde, dass einige Flächen, die derzeit noch als unbefestigte Gehwege betrachtet werden, aufgrund der Beschaffenheit und des Bewuchses nicht begangen werden. Auch einige befestigte Gehwege werden so wenig begangen, dass hier die Pflanzenwelt bereits den größten Teil wieder überwuchert hat. Bei diesen Flächen ist zu überdenken, wie künftig mit der Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht solcher Gehwege umgegangen werden sollte. Empfohlen wird, diese Flächen nicht mehr als Gehwege zu führen.

Grundsätzlich sollte formuliert werden, welche Anforderungen an die künftige Gehwegeninfrastruktur gestellt werden - wo kein Gehweg erforderlich ist, wo Barrierefreiheit herzustellen ist, wie der Radverkehr komfortabler gestaltet werden kann, welche Befestigungen in baumreichen Straßen verwendet werden sollen...

Der Fragenkatalog soll 2019 mit dem Gehwegausbaukonzept beantwortet werden. Eine Bewertung der Gehwege sollte dann wieder 2020 erfolgen.

Keine weiteren Fragen → Übergang zu TOP 8

---

## **7. Haushaltsplanung 2019 - mittelfristige Investitionen**

### **Vorlage: IV-036/2018**

Anschließend an TOP 5 wird zunächst TOP 7 beraten, da sich die Ankunft des Planers verzögert. Herr Schünecke: Das vorliegende Arbeitspapier zu den mittelfristigen Investitionen ist im Leitungsteam abgestimmt. Er schlägt vor, die für die Ortsentwicklung maßgeblichen Punkte einzeln zu besprechen.

Zu Nr. 63: Herr Hemke fragt, wann das Gehwegausbaukonzept vorliegen wird. Antwort: das Konzept soll bis Mitte 2019 beschlussfähig sein, so dass ab 2020 die Mittel für den Gehwegausbau geplant werden können. Herr Wiegand: sind für 2019 Mittel für Reparaturen geplant? Antwort: die Gehwegreparaturen werden wie geplant weitergeführt.

Zu Nr. 64: Herr Wiegand fragt, wann der Bau der Straßenbeleuchtung abgearbeitet sein wird. Antwort: lt. bisheriger Planung 2024. Herr Wiegand regt an, den Ausbau der Straßenbeleuchtung auch im Zusammenhang mit dem Gehwegkonzept zu prüfen.

Zu Nr. 65: Herr Hemke fragt nach den Bauverzögerungen am Personentunnel. Antwort: Die Arbeiten am Tunnel und am Bauwerk wurden getrennt, um die Sperrzeiten für den Bahnverkehr einzuhalten.

Zu Nr. 66: Die Maßnahme wurde zeitlich getrennt. Aktuell sind für 2019 die Brücke und der Gehweg zum Zeuthener Winkel vorgesehen. Mit deren Fertigstellung wird die Baustraße für den öffentlichen Verkehr benutzbar.

Zu Nr. 70: Stand der Maßnahme: Ursprünglich war im Bereich des Bolzplatzes die Entwässerung (Versickerung über Rigolen) vorgesehen. Jetzt ist dort die Erweiterung der Kita geplant, so dass eine neue Lösung für die Entwässerung der Straßen Hochland 1. BA erforderlich ist.

Zu Nr. 74: der Auftrag für den 1. BA Am Heideberg ist inzwischen erteilt.

Zu Nr. 82: Herr Bruns fragt nach den Kosten der Entwicklungspflege Baumpflanzungen (je Baum). Die Information erfolgt zur nächsten Sitzung.

Zu Nr. 86: Wann wird das Konzept für die Festwiese vorgestellt? 2019 soll die Vorplanung erfolgen und wird dann vorgestellt.

20.50 Uhr: Herr Hamann kommt zur Sitzung → es wird TOP 6 aufgerufen.

---

## **8. Sonstiges**

Informationen aus der Verwaltung:

- Herr Schünecke informiert über die beauftragten Straßenbaumpflanzungen 2018.

- Mitwirkung in der Jury zum Wettbewerb DESY: Herr Hassler kann seine Mitwirkung nicht ausüben, da die Termine immer in der regulären Arbeitszeit liegen. Vorschlag: Herr Karczewski nimmt diese Aufgabe war. Dem Vorschlag wird seitens der Ausschussmitglieder zugestimmt.

Weitere Fragen:

- Planungen in Schönefeld, hier insbesondere die Autobahnanschlussstelle Kiekebusch: lt. Herrn Wiegand sind aktuell auf der Seestraße in Zeuthen 7.000 Fahrzeuge täglich unterwegs. Die Abfahrt Kiekebusch würde in Zeuthen Forstweg und Seestraße entlasten, da diese dann nur noch den Zielverkehr aufnehmen müssten. Herr Wiegand schlägt vor, die Bemühungen Schönefelds für die Abfahrt Kiekebusch zu unterstützen, Herr Hemke schließt sich dem Vorschlag an. Herr Schulz äußert Bedenken, weil nach seinen Informationen ein Auffächern der Verkehrsströme BER geplant ist und die Abfahrt Kiekebusch mehr Verkehr auch in Richtung Zeuthen lenken würde. Herr Hassler schlägt vor, zunächst den Planungsstand in Schönefeld zu ermitteln. Herr Schulz: in diesem Zusammenhang sollte auch die Frage einer niveaufreie Bahnquerung in Zeuthen vorangebracht werden. Herr Bruns erfragt das aktuelle Meinungsbild: Die zusätzliche Anschlussstelle wird im Ausschuss mehrheitlich befürwortet.

Ende des öffentlichen Teils: 21.33 Uhr

